

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Morian 7000-7007

für Elberfeld-Barmen

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 37
Fernsprecher Ren. 714 u. 4907

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus, Hof und Garten.

Nummer 12.

Dienstag den 2. April 1929

5. Jahrgang.

SSV. Elberfeld ehrenvoll unterlegen.

Fortuna Düsseldorf bergisch-märkischer Bezirksmeister.
Weitere westdeutsche Bezirksvertreter Schalke 04 und FV. Koblenz-Neuendorf.
SpVgg. Fürth gewinnt gegen Schwarz-Weiß Barmen.

Um westdeutsche Bezirksmeistertreue.

Fortuna Düsseldorf gewann auch ihr zweites Spiel gegen den SSV. Elberfeld, das am Ostermontag im Elberfelder Stadion vor 15000 Zuschauern zum Austrage gelangte. Das Ergebnis von 2:3 zeigt schon, wie hart Fortuna um den Sieg kämpfen mußte. Mit den Düsseldorfern hat die Zeit taktisch und technisch reifste Mannschaft des berg-märk. Bezirks die Meisterschaft errungen. Sie wird in den westdeutschen Endspielen eine schlechte Rolle spielen. Aber auch SSV. Elberfeld geht mit guten Aussichten in die Runde der Dritten.

Der Ruhrbezirks-Meisterschaft wurde ebenfalls entschieden. Der SSV. Schalke 04 gewann auf dem Platz seines Gegners, Schwarz-Weiß Essen, mit 2:1 und wird nun zum dritten Male seinen Bezirk verteidigen. Ob die Essener Schwarz-Weißen wiederum die Meisterschaft in der Runde der Zweiten erringen?

Am Mittelrhein schlug FV. Koblenz-Neuendorf den Rheinwieser SC mit 4:2, und Rheinland Pfalz die SpVgg. Andernach den Sieg mit 1:3 überlassen. Neuendorf und Andernach sind dadurch mittelhessische Bezirksvertreter bei den Endspielen geworden.

Es scheint wirklich als ob der Rheinbezirk die westdeutsche Meisterschaft nicht bestreiten wird. Die Süder sind am Ostertage punktspielfrei geblieben und stehen infolgedessen nicht als einwandfreie Gruppenmeister fest. Anders Borussia Gladbach, als Führer der 2. Abteilung, die ihre zwei Pflichtspiele 1:0 gewann, gegen SpV. Düren und Alsdorf und nun nicht mehr zu holen ist.

Als Bezirksmeister stehen jetzt folgende 6 Vereine fest: Fortuna Düsseldorf, FC. Schalke 04, SpVgg. Aachen, FC. Köln, SpV. Herten, FV. Koblenz-Neuendorf.

In der Runde der Zweiten nehmen teil: SSV. Elberfeld, Schwarz-Weiß Essen, Arminia Bielefeld, VfL. Bielefeld, VfB. Weidenau, SpVgg. Aachen, die Bezirke Rhein und Niederrhein haben sich nicht gemeldet.

SSV. Elberfeld — Fortuna Düsseldorf 2:3 (1:1).

Ein hart erkämpfter Sieg, der erst mit dem Schlusspfiff festgestellt wurde.

Nach ihrem glänzenden 3:1-Sieg am Sonntag vorher gingen die Düsseldorf mit den besten Aussichten in das 2. Spiel um die bergisch-märkische Bezirksmeisterschaft. Die Fortunen haben auch nicht enttäuscht; sie führten auch auf dem Gelände des Gegners ihr gewohntes gutes Spiel aus, indem sie den Elberfeldern zweifelslos überlegen waren. Damit aber sie und auch der Teil der Zuschauer, der schon in Düsseldorf zugegen gewesen war, nicht gerechnet hatte, das war der Meister und der ausgezeichnete Kampf- und Siegeswille des SSV., die es zuwege brachten, das Buppertaler im Feldspiel nicht nur ebenbürtig waren, sondern auch weit mehr Torerfolg hatten als Fortuna. Bei etwas Glück für Elberfeld hätte das Resultat leicht umgekehrt sein können. Allerdings in Spielaufbau, Ballführung, Körperbeherrschung war Fortuna die bessere Partei, und durch ihren die Methode stets spielenden Angriffs stellte die Gäste die Elberfelder Hintermannschaft auf eine harte Probe, aber bestanden wurde. Andererseits hatte Düsseldorf Verteidigung deswegen leichtere Zeit, weil der Elberfelder Sturm zu schematischer leicht durchschaubar vorging und im Grunde eine Art Ueberumpelungstaktik bevorzugte.

Dem Schiedsrichter Günter-Hemmel, stellten sich die Gegner gegenüber, gegen den Vorsonntag veränderte Aufstellung:

Elberfeld: Fischer, Schäfer, Michel, Stapp, Henseler, Richard, Henschwiler, Dehnert, Heber, Med, Köhler, Gaer, Hochgesang, Albrecht, Haffers, Freuer, Gottschall, Galt, Bornefeld, Galt, Bornefeld.

Düsseldorf: Der Düsseldorf Angriff wird sofort von Aders abgefangen, seinen Sturm vorschickt;



Saubere Abwehr des Elberfelder Hüters.

aber Bornefeld klärt. Düsseldorf macht einen Gegenstoß und Michel verschußt eine Ecke, die aber von Fischer unschädlich gemacht wird. Elberfeld leitet hintereinander zwei schnelle Flügelangriffe ein, die aber bei der Unentschlossenheit des Innensturms verpuffen. Allmählich erst kommt Düsseldorf Angriff in Fahrt. Dann schießt Heber aus kurzer Entfernung neben den Pfosten. In der 21. Minute fällt dann das

1. Tor für Fortuna.

Eine von Albrecht gut heringebene Ecke kommt zu Göginger, der aus Tor schießt, und ehe Fischer den Ball, der sich schon in seinen Händen befindet, wegbesorgen kann, hat ihn Hochgesang über Fischer hinweg eingeköpft. Elberfeld läßt sich nicht entmutigen, Freuer und Haffers müssen hart arbeiten, trotzdem kommt Heber durch und erzielt eine Ecke, die aber erfolglos bleibt. Schon 5 Minuten nach dem Fortunenerfolg ist der Ausgleich

erzielt. Edenschwiler sendet eine weite Vorlage Aders in die linke obere Ecke. Das Spiel wird schneller und härter. Im allgemeinen liegt jetzt Elberfeld im Angriff, trotzdem das Gegenverhältnis stark für Fortuna spricht. Einen feinen getretenen Straßstoß Hochgesangs lenkt Fischer geschickt über die Latte. Kurz vor der Pause verschießt Heber aus 3 Meter Entfernung.

Nach dem Wechsel greift Elberfeld ungestüm an. Bei einer von Besch verpackten Ecke ist aber der Innensturm nicht da. Ein Schrägschuß Hebers, den Besch nicht mehr erreichen kann, landet neben dem Pfosten. Dann kommt Fortuna wieder auf.

Köhler windet sich durch, wird aber noch abgedrängt. Ein Bombenschuß aus 25 Meter Entfernung stellt das Ergebnis auf

2:1 für Fortuna.

Hochgesang nützt die Ueberraschung Elberfelds geschickt aus und gibt steil vor an Albrecht, der eine glänzende Flanke anbringt. Köhler ist zur Stelle, schlängelt sich durch und an dem stürzenden Fischer vorbei landet der

Ball zum dritten Male im Netz.

Nach diesem Erfolg läßt Düsseldorf etwas nach, und Elberfeld kommt mehr auf. Dehnert bringt einige Fernschüsse. Aders jagt einen Straßstoß knapp über die Latte. Eine Ecke Henselers wird dann von Heber zum

zweiten Erfolg für Elberfeld

eingeköpft. Elberfeld bleibt jetzt bis zum Schluß im allgemeinen im Vorteil. Als sich Dehnert einmal durchspielt, rettet Haffers in höchster Not. Ebenso hätte Edenschwiler beinahe Besch überwunden; aber es mangelt an der nötigen Unterstützung. Fortuna spielt nur noch auf Halten. Hochgesang und Köhler arbeiten in der eigenen Verteidigung mit. Als Galters im Strafraum zum Schluß Hand macht, läßt der Schiedsrichter weiterspielen, wahrscheinlich in der Annahme unabsichtlichen Handspiels. So kommt Elberfeld um eine letzte Ausgleichsmöglichkeit.

Das Spiel zeigte im allgemeinen bessere Leistungen als die erste Begegnung der beiden Gruppen.



Kurz vor Schluß: SSV. Elberfeld kämpft um den Ausgleich.

beim Meister 8 Tage vorher. Vor allem aber war der Kampf schneller und interessanter. Der Pausenstand von 1:1 erhöhte natürlich die Spannung für den 2. Akt. Fortuna schoß dann in wenigen Minuten 2 Treffer und stellte damit den Sieg sicher. Elberfeld hatte zwar noch ein Tor auf, war aber doch nicht mehr spannungsfähig genug, mehr zu erreichen. Das Tempo forderte seine Opfer. Allerdings ließ Fortuna weit mehr nach als ihr blauweißer Gegner. Fortunas bester Spieler war Freuer, dem Köhler, Albrecht und Hochgesang wenig nachstanden. Schwach erschienen Gottschall und Galters, und auch der alte Med scheint so schweren Spielen nicht mehr gewachsen zu sein.

Bei Elberfeld zeigte sich Fischer als guter Hüter. Die Verteidigung war schnell und schlüssig; Michels weite Kopfbälle gefielen besonders. In der äußersten Entscheidung schied Schmidt 1 seiner undankbaren Aufgabe, den Flügel Hochgesangs-Albrecht zu halten, mit Scheitern. Aber auch Aders und Stapp waren guter Durchschmitt. Im Sturm, dem Schmerzenskind Elberfelds überragte Dehnert. Aber auch Edenschwiler fand seinen Mann. Henseler schien noch zu sehr durch eine Augenverletzung behindert zu sein, und Heber macht offenbar eine Schwächeperiode durch. Albrecht kommt nicht recht mit.

Ostertage im Bergischen.

Die bergischen Sportvereine hatten, wohl mit Rücksicht auf das Entscheidungsspiel um die bergisch-märkische Bezirksmeisterschaft im Elberfelder Stadion, ihren Ostertagsspielbetrieb stark eingeschränkt. Das bedeutendste Spiel fand im Barmen Nordpark Ostermontag statt und führte die SpVgg. Fürth mit Schwarz-Weiß Barmen zusammen. Die Süddeutschen hatten am Tage vorher in Castrop mit 9:0 gewonnen und zeigten nicht das, was man von ihnen erwartete. Sie siegten aber doch mit 3:0. Der bekannte Stürmer Franz wirkte nicht mit. Die SpVgg. Barmen betätigten sich in zwei Vormittagsspielen. Gegen Viktoria Barmen gewann sie mit 3:2, während sie der Langenfelder Sportgemeinschaft mit dem gleichen Resultat unterlag. Beide Spiele fanden auf den Wägen der Gegner statt. Tura Barmen hatte die SpVgg. Hagen-Eppenhäusen 1911 verpflichtet und schlug ihren südwestfälischen Gast leicht mit 5:1.

Germania Elberfeld trug in Ohligas das Rückspiel gegen die dortigen Rasenspieler aus und siegte auch diesmal, wenn auch nur mit 4:3.

Der Solinger FC. 95 spielte gegen einen guten Verein der niederrheinischen Bezirksliga, den Hamburger SpV., und gewann knapp mit 3:2. Am 2. Feiertag gab es einen Vorrundenspielen der SpVgg. Solingen-Grafath und dem FC. Solingen K., der mit 1:1 unentschieden endigte.

Die Remscheid-Bewegungsspieler waren an zwei Tagen mit gutem Erfolgsfata. Sie siegten über Fortuna Magdeburg mit 4:0 und über Preußen Vadersborn mit 8:1. Der B.V. Remscheid unterlag den Geresheimer Rasensportlern mit 0:4.

In Velbert gab es zunächst einen Dreikampf zwischen FC. und B.V. Velbert, der mit 3:3 einen unentschiedenen Ausgang nahm. SSV. Velbert schlug seinen Meistmann Namensvetter mit 4:1 und Borussia Velbert Düsseldorf-Nordenburg mit 6:0. Der Cronenburger SC. blieb mit 5:2 über Alemannia Bobwinkel siegreich.

In Düsseldorf war das Osterprogramm ganz annehmbar. Der Düsseldorf SC. 99 begann am Samstag mit einem Spiel gegen den FC. Böllingen (Zaar), den er mit 5:1 bezwang. Tura Düsseldorf spielte am Sonntag gegen den VfB. Heilbronn, dessen Sturm, geführt von dem Internationalen Wunderlich, gute süddeutsche Schule vorführte und mit 5:1 im Vorteil blieb. Auch einer Kombination von Tura und Viktoria, die am Montag dem holländischen FC. Haarlem (C. D. C.) entgegentrat, blieb der Erfolg versagt. Die Gäste siegten mit 4:2. Eine interessante Begegnung gab es noch in Venrath, wo der VfL die SpVgg. Andernach zu Gaste hatte und ein 3:3 erzielte. Die Andernacher spielen beinahe ausschließlich in der Runde der Zweiten und werden also einer der Gegner des SSV. Elberfeld sein.

Leerstunde stat
Oberbürgerme
ber englischen
für Menschen